

Herr, berühre meine Zunge

Pastor Bayless Conley- 02.12.2007

Was ich früh in meinem christlichen Leben entdeckte und was mir half, verändert zu werden und eine feste Grundlage zu schaffen, war die Entdeckung, wie wichtig Gottes Wort ist. Die Bibel ist von Gott gehaucht, Gottes Gedanken über uns, Gottes geschriebener Wille für uns. Die Bibel sagt, dass sie uns erbauen und uns ein Erbe unter den Heiligen zu geben vermag. Ich sage das zu Anfang der Sendung, weil ich heute einige wichtige Dinge aus dem Wort mitzuteilen habe. Ich ermutige Sie, von ganzem Herzen zuzuhören und dem Wort Ihre Aufmerksamkeit zu schenken. Es hat wirklich die Kraft, Ihr Leben zu verwandeln. Etwas kann jetzt mit Ihnen durch die Aufnahme von Gottes Wort passieren, was die Richtung Ihres Lebens verändern kann. Es kann Ihnen eine neue Zukunft eröffnen. Es können wirklich erstaunliche Dinge passieren. Seien wir also bereit und gehen wir ins Wort. Es wird Sie und mich verändern.

Im Jesajabrief ruft Jesaja aus: „Wehe mir, ich bin ein Mann mit unreinen Lippen!“ Ein Engel kam und nahm eine glühende Kohle vom Altar Gottes und berührte damit seine Lippen, was Reinigung symbolisiert. Gott will unsere Zunge mit Feuer entzünden. Aber Er ist nicht der einzige, der unsere Lippen entzünden will.

Sprüche 16:27 sagt:

„Ein Mann der Bosheit gräbt Unheil, und seine Lippen sind wie sengendes Feuer.“

Was denken Sie, woher das Feuer kommt? Es kommt vom Teufel. Er will unsere Rede genauso sehr entzünden und inspirieren wie Gott es will. Die Frage ist: Warum? Warum will Gott meine Zunge? Und warum will der Teufel meine Zunge? Einen Teil der Antwort finden wir in Sprüche 18, beginnend mit Vers 20.

Sprüche 18:20

„Von der Frucht des Mundes eines Mannes wird sein Inneres satt, am Ertrag seiner Lippen ißt er sich satt.“

Beachten Sie zuerst, dass unsere Lippen etwas produzieren. Frucht entsteht durch unsere Worte. Und die Früchte, die unser Reden hervorbringt, werden unser Leben füllen. Schauen Sie in Vers 21.

Sprüche 18:21

„Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge, und wer sie liebt, wird ihre Frucht essen.“

Es geht um Tod oder Leben. Wenn Sie Worte des Todes sprechen, wird es eine Form von Tod produzieren. Es wird eine Frucht des Todes in Ihrem Leben geben durch diese Worte. Wenn Sie jedoch Worte des Lebens sprechen, wird es Leben produzieren, das sich auswirkt.

Eines Abends war ich bei Freunden zum Abendessen und blickte durch das Fenster und sah, dass das Nachbarhaus brannte. Ich rief unsere Gastgeber und rannte aus der Tür zu dem Haus, wo ein Brandstifter Holz unter das Haus gelegt und entzündet hatte. Ich stieß den Holzstapel um und holte den Gartenschlauch und meine Freunde riefen die Feuerwehr. Ich hatte fast das ganze

Feuer gelöscht, aber es waren noch Flammen an der Hausseite und die Feuerwehr löschte es ganz. Ich glaube, sie fanden den Brandstifter nie und fanden nicht heraus, warum er dieses Haus abbrennen wollte.

Ich sage Ihnen, es gibt einen Brandstifter, der Ihr glückliches Heim niederbrennen will. Er will Ihre Ehe und Ihre Beziehung zu Ihren Kindern niederbrennen, er will Ihr Wohlergehen und Ihre Gesundheit niederbrennen und auch Ihre Zukunft. Aber wir wissen, wer dieser Brandstifter ist. Es ist der Teufel.

Schauen Sie mit mir im Jakobusbrief im Neuen Testament. Jakobus, Kapitel 3, spricht über dasselbe Thema. Jakobus, Kapitel 3 ab Vers 2.

Jakobus 3:2-4

„Denn wir alle straucheln oft. Wenn jemand nicht im Wort strauchelt, der ist ein vollkommener Mann, fähig, auch den ganzen Leib zu zügeln. Wenn wir aber den Pferden die Zäume in die Mäuler legen, damit sie uns gehorchen, lenken wir auch ihren ganzen Leib. Siehe, auch die Schiffe, die so groß und von heftigen Winden getrieben sind, werden durch ein sehr kleines Steuerruder gelenkt, wohin das Trachten des Steuermanns will.“

Erstens vergleicht er unsere Zunge mit dem Zaum im Pferdemaul. Damit kann man das Pferd wenden. Sie können Ihren Leib kontrollieren, wenn Sie Ihre Zunge kontrollieren können. Zweitens vergleicht er unsere Zunge mit dem Schiffsruder. Starke Winde wollen ein Schiff vom Kurs abbringen.

Aber Sie können den Kurs des Schiffes bestimmen, indem Sie das Ruder steuern. Unsere Zunge ist das Ruder, das die Richtung unseres Lebens bestimmt. Aber das ist nicht alles. Jakobus 3:5.

Jakobus 3:5-6

„So ist auch die Zunge ein kleines Glied und rühmt sich großer Dinge. Siehe, welch kleines Feuer, welch einen großen Wald zündet es an! Und die Zunge ist ein Feuer, die Welt der Ungerechtigkeit.“

Die Zunge zeigt sich unter unseren Gliedern als diejenige, die den ganzen Leib befleckt und den Lauf des Daseins entzündet und von der Hölle entzündet wird.“

Er spricht über teuflische Inspiration. Die Zunge kann den ganzen Leib verschmutzen und das ganze Leben in Brand stecken. Das meint unsere gesamte Existenz. Die Living Bible formuliert es so: Die Zunge kann unser ganzes Leben mit Flammen der Zerstörung entzünden. Wenn sie vom Feuer der Hölle entzündet wurde. Wenn der Teufel unsere Worte inspiriert hat.

Sie haben vielleicht schon mal folgende Geschichte gehört. Es war vor vielen Jahren. Ich besuchte einige Freunde, die in der Josua Tree Wüste lebten. Ich kam etwas zu spät und sie waren bereits in den Josua Tree Nationalpark gegangen. Einer nahm eine Signalpistole mit. Es war mitten im Sommer, über 40 Grad. Und er beschloss, dort mitten in der Wüste mit der Signalpistole zu schießen. Ich glaube, unter LSD erscheint einem alles als gute Idee. Und er schoss die Pistole ab und der Nationalpark fing Feuer. Sie verbrachten den ganzen Nachmittag damit, zu dritt Feuer zu löschen, da es von Busch zu Busch ausbrach. Es zerriss ihre ganzen Fingernägel. Ihre Finger waren verwundet und bluteten. Ihre Zähne und ihre Gesichter waren schwarz und ihre Haare versengt. Sie waren völlig erschöpft, als ich dort ankam. Wir hatten

große Pläne für eine Party, aber es kam nicht dazu. Sie waren zu fertig, nachdem sie den ganzen Tag mit Löschen des Feuers verbrachten, das sie entzündeten.

Es gibt einige Leute, die völlig erschöpft sind durch den Versuch, ein Feuer in ihrer Ehe oder ihrem Geschäft zu löschen oder ein Feuer, das eine Beziehung oder Bereich ihres Lebens droht niederzubrennen. Und die Signalpistole, die es entzündete, sitzt unter ihrer Nase. Der Teufel kennt das Potenzial unserer Zunge zum Bösen und darum ist er hinter ihr her. Gott kennt das unglaubliche Potenzial unserer Zunge zum Guten, das Potenzial zu segnen, Frieden und gute Dinge zu bringen.

Und darum ist Er an ihr interessiert.

Ich will einige Verse zitieren, die die gute Seite und die positive Kraft unserer Rede verdeutlichen:

In Sprüche 12:18 heißt es:

„die Zunge der Weisen ist Heilung.“

Sprüche 15:4

„Gelassenheit der Zunge ist ein Baum des Lebens.“

Sprüche 16:24

„Freundliche Worte sind Honig, Süßes für die Seele und Heilung für das Gebein.“

Unsere Worte können Tod oder Leben, Fluch oder Segen, Frieden oder Chaos bringen. Es hängt davon ab, woher das Feuer kommt, das unsere Worte entzündet: Himmel oder Hölle. Wenn Gott Worte in unseren Mund legt, öffnet es die Tür für Gottes Werke in unserem Leben. Wenn der Teufel Worte in unseren Mund legt, öffnet es die Tür für Werke des Teufels in unserem Leben. Wir können nicht teuflische Worte sprechen und himmlische Ergebnisse erwarten. Das wird nie funktionieren.

Hier ist eine weitere Frage: Wie entzündet Satan die Zunge eines Menschen? Wie kann Satan selbst die Zunge eines gläubigen Christen, der Teil von Gottes Familie ist, beeinflussen, seine Worte zu sprechen? Wie entzündet er ihre Zunge? Schauen Sie mit mir in 2. Korinther, Kapitel 10. Wir werden uns dies einige Minuten anschauen. 2. Korinther, Kapitel 10 ab Vers 3. 2. Korinther, Kapitel 10, Vers 3 redet über den Kampf, in dem wir sind.

2.Korinther 10:3-4

„Denn obwohl wir im Fleisch wandeln, kämpfen wir nicht nach dem Fleisch; denn die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen.“

Wir sind in einem Kampf. Und die Waffen unseres Kampfes sind mächtig, Festungen zu zerstören. Ich habe diese Verse bereits als junger Christ oft in Predigten zitiert gehört. Und fast immer, wenn ich es in Predigten oder Reden zitiert hörte, interpretierten Leute es als einen

Kampf gegen die bösen Geister, die über unseren Städten sind. Oder eine Gemeinde hatte mit Problemen zu kämpfen, weil ein böser Geist in der Atmosphäre über ihr sei, der das Wachstum der Kirche verhindert. Und hören Sie: Ich leugne nicht, dass da böse Geister sind, die Einfluss über Regionen ausüben. Im Epheserbrief, wo die Rede über unseren Kampf ist, heißt es, wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen Gewalten und Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt. Das Wort Himmelswelt ist ein zusammengesetztes Wort. Es besteht aus mehreren griechischen Worten. Das erste griechische Wort ist „einblenden“, das zweite Wort ist „gegen“ und das dritte Wort ist „Himmel.“ Es malt ein Bild von bösen Geistern in der Atmosphäre. Aber Leute nehmen diese Offenbarung der Bibel und übertreiben sie, wie die Bibel es nicht lehrt.

Als junger Christ besuchte ich mal ein älteres Ehepaar unserer Gemeinde. Sie verließen nie ihr Haus, außer wenn sie zur Kirche gingen, und sie erzählten niemand von Christus, denn sie sagten mir: „Wenn Gott uns den Namen des bösen Geistes über unserer Stadt offenbaren würde, könnten wir ihn herunter holen. Dann würde unsere ganze Stadt zu Christus kommen.“ Ich dachte mir: „Das ist seltsam, denn ich rede ständig zu Leuten über Jesus in dieser Stadt und viele nehmen Christus an.“

Aber sie gingen nie raus, um Zeugnis zu geben,... aber wenn sie eine Offenbarung des Namens des bösen Geistes hätten, könnten sie ihn austreiben.

Manche Leute steigern Dinge ins Extreme. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht Dinge praktizieren oder predigen, die Jesus nicht tat oder predigte und die die Jünger nicht taten oder predigten und die nicht in den Briefen stehen. Denken Sie an den Apostel Paulus. Es scheint doch, dass er diese Art des Kampfes gekannt haben müsste. Er ist ja derjenige, der all diese Dinge schrieb. Und er ging in die Stadt Ephesus, eine völlig heidnische Stadt voller Götzendienst. Dort steht eines der antiken Weltwunder: Die Statue der Göttin Diana. Die Bibel sagt nicht, dass Paulus nach Ephesus kam und Krieg gegen den Diana Geist führte. Aber es sagt, dass er nach Ephesus kam und dort zwei Jahre das Evangelium predigte. Wenn Sie auf einen bösen Geist treffen, treiben Sie ihn aus in Jesu Namen.

Aber manche praktizieren Dinge, die nicht in der Bibel stehen.

Ich hörte von einem Mann, der einen Jet hat, zu dem Leute von überall her kamen, mit denen er im Jet über Städte flog, damit sie in himmlische Regionen stiegen, weil dort ihre Gebete kraftvoller seien und sie führten Krieg gegen die bösen Geister über ihrer Stadt. Mir scheint, dass Jesus sagte, wenn zwei auf der Erde im Gebet übereinstimmen, dann wird es von meinem Vater im Himmel getan. Aber Leute nahmen diesen Vers und sagten: „Aber der Text bedeutet, dass wir Festungen über der Stadt zerstören.“ Augenblick mal. Ist das der Zusammenhang? Schauen wir uns an, von welchen Festungen er spricht, die wir im Kampf niederreißen. Nochmals Vers 4:

2.Korinther 10:4-5

„Die Waffen unseres Kampfes sind nicht fleischlich, sondern mächtig für Gott zur Zerstörung von Festungen; so zerstören wir Argumente und jede Höhe, die sich gegen die Erkenntnis Gottes erhebt, und nehmen jeden Gedanken gefangen unter den Gehorsam Christi.“

Dieser geistliche Kampf hat mit Gedanken zu tun. Und wir müssen jeden Gedanken gefangen nehmen. Wie geschieht es, dass Satan stiehlt, tötet und zerstört? Jesus sagte, dass Satan dafür

kommt. Der Dieb kommt, um zu stehlen, zu töten und zu zerstören. Wie tut er das? Durch Einfluss. Er kommt mit einer Idee. Er kommt mit einem Gedanken. Und wir müssen unsere Gedanken einfangen und sagen: „Warte mal. Woher kam dies? Die Sache, die ich tue, die Sache, über die ich nachdenke und die mein Leben beeinflusst, die Sache, die mich in eine bestimmte Richtung drängt, die Sache, die mein Reden beeinflusst, woher kam dieser Gedanke?“

Jemand hört zum Beispiel innerlich den Gedanken: „Du bist nicht glücklich. Du bist nicht glücklich in dieser Ehe. Es ist sicher Gottes Wille, dass du glücklich bist. Du hast die falsche Person geheiratet.“

Erinnerst du dich an den Mann, den du in der Gemeinde sahst, mit dem du Augenkontakt hattest und zu dem du dich hingezogen fühltest? Er ist der Richtige. Der Mann, den du vor 10 Jahren geheiratet hast, ist der Falsche! Darum bist du nicht glücklich. Und Gott will dein Glück. Sicher betrifft es auch die Kinder, aber die sind stark genug. Die verkraften das.“

Wenn wir diese Gedanken nicht einfangen, entwickeln sie sich. Und dieser Gedanke entwickelt sich von Anfang bis zum Ende weiter. Stoppen Sie den Gedanken nicht, wächst er zum Argument, ein Argument, das Gottes Wahrheit widerspricht und dass sich gegen das Wissen Gottes erhebt. Zu einer Zeit hätten Sie ihn rausgeworfen, aber jetzt ist es ein starkes Argument. Plötzlich überzeugt es Sie.

Etwas, was Sie früher nie angenommen hätten, ist jetzt zu einem Argument in Ihrem Denken geworden.

Ob es das ist oder Gedanken wie „du kommst nie aus dem finanziellen Loch. Du überwindest deine Not nie. Du bist ein ewiger Verlierer. Du wirst immer Schulden haben. Du wirst nie geben können.“

Aber Moment mal! Wer sagte das? Fangen Sie den Gedanken und sehen Sie ihn an. „Du bist doch überflüssig. Jeder weiß, dass du überflüssig bist. Es gibt keinen Grund für dein Leben.“ Wenn Sie den Gedanken nicht einfangen und darüber nachdenken, dann wächst er zum Argument heran. Und plötzlich klingt es überzeugend, obwohl es völlig verrückt und entgegen der Bibel sein kann.

Es kann alles sein von „du wirst nie von dieser Sünde frei...“ bis zu irgendwas. Und wenn Sie das Argument nicht vernichten, wird es zur Festung. Wo ist die Festung? Genau hier. Die Waffen unseres Kampfes sind mächtig in Gott, um Festungen und Argumente zu zerstören und Gedanken einzufangen. Der größte Kampfplatz ist der menschliche Verstand. Und darüber spricht Paulus. Auf diese Weise wirkt der Teufel. Wir schlagen es nicht auf, aber Sie können später Johannes 13:2 lesen,

wo es heißt: „Der Teufel gab Judas ein, Jesus zu verraten.“ Einige Übersetzungen sagen: „Satan gab Judas den Gedanken ein, Jesus zu verraten.“ So begann es: Satan gab ihm einen Gedanken ein.

Aber am Ende desselben Kapitels lesen wir in Vers 27: „Satan fuhr in Judas ein.“ Er ergriff ihn. Es gab dort eine starke Festung. Aber wo begann es? Mit einem Gedanken. Mit einem ungefangenen Gedanken, der zum Argument wuchs, das er rechtfertigte und das zur Festung wurde, was bewirkte, dass er etwas Schreckliches tat. Schauen Sie mit mir in Epheser, Kapitel 6. Dort wird mehr über unseren Kampf gesagt, in dem wir uns befinden.

Epheser 6:11-12

„Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen (Tricks und Strategien) des Teufels bestehen könnt. Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die Geister der Bosheit in der Himmelswelt.“

Das ist der Vers, den ich früher zitierte. Lesen wir Vers 16 „vor allem...“ Es hat höchste Priorität!

Epheser 6:16-17

„Vor allem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Pfeile des Bösen auslöschen könnt. Nehmt auch den Helm des Heils und das Schwert des Geistes, das ist Gottes Wort.“

Mit was für Pfeilen schießt Satan? Es sind feurige Pfeile. Eine andere Übersetzung sagt „feurige Raketen“. „Vor allem ergreift den Schild des Glaubens, mit dem ihr alle feurigen Raketen und Pfeile des Bösen löschen könnt.“

Worauf zielt er mit diesen feurigen Pfeilen? Auf Ihren Verstand. Es sind Gedanken. Und er will, dass er ungefangen bleibt, damit er zum Argument wird und schließlich zur Festung, weil er diesen feurigen Pfeil nicht abschießt, damit er nur im Verstand bleibt, sondern Ihre Zunge entzündet. Die einzige Weise, wie er Ihre Zunge entzünden kann, ist durch einen Gedanken. Und fangen Sie den Gedanken nicht, wird er zum Argument. Und zerstören Sie das Argument nicht, wird es zur Festung. Und von dieser Position aus kann der Feind in unserem Leben wirken.

Also, „vor allem ergreift den Schild des Glaubens...“

Hier ist die Rede von Glauben in Gottes Wort. „... und das Schwert des Geistes“, das gesprochene Wort Gottes. Als Satan Jesus versuchte, machte er Vorschläge: „Wenn du Gottes Sohn bist, befehl den Steinen, Brot zu werden.“ Was tat Jesus? Er nahm den Schild des Glaubens und das Schwert des Geistes. Er sprach das Wort Gottes und löschte den feurigen Pfeil des Bösen. In Epheser 5:26 wird gesagt, Ehemänner sollen ihre Frauen lieben. Aber hier ist etwas Interessantes:

Epheser 5:26

„... um sie zu heiligen und sie zu reinigen durch das Wasserbad im Wort.“

Löschen Sie mit dem Wasser des Wortes die feurigen Pfeile des Teufels! Je schneller Sie das tun, umso besser. Ich will Ihnen zeigen, warum und wie dies funktioniert. Schauen Sie mit mir in den Psalmen. Psalm 39. Ich tue mein Bestes, um Ihnen heute Morgen zu helfen.

Psalm 39:2

„Ich sprach: Ich will auf meine Wege acht haben, damit ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinen Mund im Zaum halten, solange der Gottlose vor mir ist.“

Aber beachten Sie besonders Vers 4:

Psalm 39:4

„Mein Herz wurde heiß in meinem Innern, als ich nachdachte, entbrannte ein Feuer; da sprach ich mit meiner Zunge.“

„Als ich nachdachte entbrannte ein Feuer. Da sprach ich...“ Die New Living Bibel übersetzt: „Ein Feuer der Worte.“ So funktioniert das! Ihnen kommt ein Gedanke. Und während Sie darüber nachdenken, entsteht ein Feuer. Und, Freund, es wird Ihre Zunge entzünden! Die Frage ist: Über wessen Gedanken denken Sie nach? Wo ist die Quelle des Feuers, die Ihre Zunge entzündet? Ist sie vom Himmel? Ist es ein Feuer vom Altar Gottes? Oder wurde Ihre Zunge vom Feuer der Hölle entzündet? Denn Sie sinnieren nach. Sie denken über etwas nach. Während Sie über diese Dinge nachdenken, brennt das Feuer immer heißer. Schließlich wird es auf Ihre Zunge übergehen und Sie sprechen und entzünden ein Feuer der Worte. Schauen Sie mit mir in Psalm 45, eine wunderbare Schriftstelle.

Psalm 45:2

„Mein Herz ist voll guter Worte. Sagen will ich meine Gedichte dem König! Meine Zunge ist der Griffel eines geschickten Schreibers!“

Was ist das Thema Ihres Herzens? Was immer Sie sprechen, wird die Kapitel Ihres Lebens schreiben. Jesus sagte: „Aus der Fülle des Herzens redet der Mund.“ Das Buch der Sprüche sagt: „Wie der Mensch im Herzen denkt, so ist er.“ Mein Herz ist voll guter Worte! Ist Ihr Thema über den König und Seine Werke? Oder ist es über etwas anderes? Ihre und meine Zunge sind der Griffel eines Schreibers. Und womit wir unser Herz und unseren Verstand füllen, damit wird unsere Zunge schreiben. Sie schreiben Kapitel Ihres Lebens mit Ihrer Zunge. Was für eine Geschichte schreiben Sie? Ist Jesus der Sieger? Sind Sie ein Erbe von Ihm? Gibt es ein Happy End? Oder siegen die Mächte der Finsternis? Sie entscheiden!

Ich hoffe, Sie haben nicht nur zugehört, sondern ich bete, dass Sie die Dinge anwenden, die Sie gehört haben. Ich möchte an dieser Stelle all denen „danke“ sagen, die unsere Fernseharbeit so großzügig unterstützt haben und insbesondere auch unser Bauprojekt, das wir ein „Heim für die Ernte“ nennen. Es ist unsere Heimatbasis, von der aus wir die Welt durch Fernsehen und alle anderen Dienste unserer Gemeinde erreichen. Seit langer Zeit haben wir zu wenig Raum. Derzeit haben wir hier neun Gottesdienste an jedem Wochenende. Aber wir bauen ein wunderschönes neues Zentrum.

Ich habe gute Nachrichten, wir nähern uns der Vollendung. Es wird noch einige Monate dauern. Das Gelände ist bereits fertig, Gebäude sind errichtet und das Gelände sieht wunderschön aus. Von diesem Ort aus werden wir die Welt viel effektiver mit dem Evangelium Jesu Christi erreichen. Nochmals, ich möchte jedem danken, der hier hinein gesät hat, denn ich glaube, der Name „Heim für die Ernte“ stimmt. Denn dies ist unsere Heimatbasis. Der Hauptsaal, die Jugend- und Kindergebäude und vieles andere sind dort. Wir haben eine Bibelschule dort und die Fernsehstudios, wodurch wir die Nationen mit dem Evangelium Jesu Christi erreichen. Also, vielen Dank, Gott segne Sie und bis nächste Woche!